



EINGEGANGEN

24. April 2012

Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

BIBS-Fraktion

nachrichtlich:

CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion Die Linke

Piraten Fraktion

Fachbereich  
Stadtplanung und Umweltschutz  
Abteilung Stadtplanung  
Verbindliche Bauleitplanung  
Platz der Deutschen Einheit 1

Name: Frau Dipl.-Ing. Dirks

Zimmer: A 2.116

Telefon: 0531 470-2188

Vermittlung: 0531 470-1

Fax: 0531 470-3549

E-Mail: ruth.dirks@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen

61.12-AW 96/B 3

Tag

16. April 2012

**Bebauungsplan „Ausbesserungswerk“, AW 96  
Anfrage von Ratsherrn Rosenbaum, BIBS-Fraktion, vom 14. März 2012**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die o. g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

**„1. Wie ist der Sachstand zum geplanten Gewerbegebiet Borsigstraße?“**

Die Eigentümerin der Flächen - aurelis Real Estate - hat sich in einem Vertrag zur Übernahme der Planungskosten verpflichtet. Ein von ihr beauftragtes Büro für Stadtplanung steuert das Verfahren.

Der Entwurf des Bebauungsplanes aus dem Jahr 2005 wird zurzeit vollständig überarbeitet. Es liegt ein aktuelles Verkehrsgutachten aus dem Jahr 2011 vor, das bereits die neue Entwicklung berücksichtigt. Weitere Untersuchungen sind beauftragt (Schall-, Artenschutz, Eingriffsbilanzierung, Entwässerung) und fließen in die Planung ein.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) und § 4 (2) BauGB haben 2005 stattgefunden. Als nächster Verfahrensschritt ist Mitte 2012 die erneute Beteiligung der Behörden gemäß § 4 a (3) BauGB geplant. Nach der Sommerpause ist die Beteiligung der Gremien (Stadtbezirksräte 132 und 213, PIUA und VA) für den Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes vorgesehen (Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB).

Das Gelände soll als Gewerbegebiet entwickelt werden. Die denkmalgeschützten Hallen werden bereits gewerblich genutzt. Für eine weitere Entwicklung stehen ca. 150 000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die konkreten künftigen Nutzer sind noch nicht bekannt. Es ist beabsichtigt, hier zukunftsorientierte Technologiebetriebe anzusiedeln. Das Gelände soll auf der EXPOreal 2012 in München aktiv beworben werden. Hierzu wurde am 27. März 2012 eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Braunschweig Zukunft GmbH, der Eigentümerin aurelis Real Estate und der projekt REGION BRAUNSCHWEIG abgeschlossen.



Hammer · Braunschweig · Göttingen · Wolfsburg

Internet: <http://www.braunschweig.de>  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

NORD/LB Landessparkasse	Kto 815 001	BLZ 250 500 00	BIC NOLADE2H	IBAN DE21250500000000815001
Postbank	Kto 108 54 307	BLZ 250 100 30	BIC PBNKDEFF	IBAN DE95250100300010854307
Volksbank eG BS-WOB	Kto 603 686 4000	BLZ 268 910 66	BIC GENODEF1WOB	IBAN DE60269910666036864000



**„2. Wie ist die Verkehrsanbindung geplant?“**

Die neue Entwicklungsfläche soll an die Lindenbergallee und von dort aus über die Rautheimer Straße und die Anschlussstelle Braunschweig-Rautheim an die A 39 angebunden werden. Das aktuelle Verkehrsgutachten hat nachgewiesen, dass dieses grundsätzlich möglich ist. Es sind dabei einige Maßnahmen an den Kreuzungen bis zur Helmstedter Straße/A 39 durchzuführen (Signalisierung, Umbau). Diese Erschließung wird schalltechnisch untersucht, um festzustellen, ob Lärmschutzmaßnahmen für die Wohnbebauung Lindenbergersiedlung oder an der Helmstedter Straße erforderlich werden.

Der Bebauungsplan umfasst alle bestehenden und potenziellen Gewerbeflächen zwischen Schwartzkopffstraße und dem Omnibusbetriebshof an der Lindenbergallee. Im Rahmen der Untersuchung von Erschließungsalternativen wird die Erschließung der schon bestehenden Gewerbebetriebe im Bereich der Hallen über die Borsigstraße geprüft.

**„3. Ist der Verwaltung bekannt, dass eine Verkehrsanbindung aus Sicht der Anwohner nicht durch Wohngebiete führen kann und darf? Ist die aktuelle, massiv überlastete Verkehrssituation am Knotenpunkt Lindenbergersiedlung/Rautheim/Helmstedter Straße der Verwaltung bekannt?“**

Die Anbindung über die Lindenbergallee, die Rautheimer Straße und die Anschlussstelle Braunschweig-Rautheim an die A 39 führt nicht durch Wohngebiete, sondern nördlich an ihnen entlang. Wo erforderlich, werden oder sind Lärmschutzmaßnahmen bereits vorgesehen. Die Verwaltung geht davon aus, dass der o. g. Knotenpunkt mit den im Verkehrsgutachten vorgesehenen Maßnahmen ausreichend leistungsfähig ist.

**„4. Wie hat sich die IHK zu dem Gewerbegebiet geäußert?“**

Die IHK hat die Planung eines Gewerbegebietes mit Schreiben vom 2. August 2005 im Rahmen der Beteiligung der Behörden begrüßt. Die IHK wird im weiteren Planverfahren erneut beteiligt werden.

**„5. Wird eine extra Autobahnabfahrt für das geplante Gewerbegebiet diskutiert?“**

Die staatliche Straßenbauverwaltung steht der Möglichkeit einer zusätzlichen Anschlussstelle in dem Bereich kritisch gegenüber, da bei der dichten Folge vorhandener Anschlussstellen eine zusätzliche Ein- und Ausfahrt zu Verkehrsgefährdungen und Orientierungsschwierigkeiten bei den Kraftfahrern führen kann.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.



Leuer